

Mecklenburg-Vorpommern ehrte bürgerschaftliches Engagement TelefonSeelsorge Vorpommern war unter den für den Publikumspreis Nominierten

Unter den nominierten Initiativen für den Publikumspreis der Ehrenamtsstiftung MV war dieses Jahr auch die TelefonSeelsorge Vorpommern. Dagmar Simonsen, Leiterin der TelefonSeelsorge Vorpommern, sieht darin eine Würdigung der weitgehend im Verborgenen geleisteten Arbeit der Ehrenamtlichen.

Die Engagementpreise gingen an Initiativen, die Orte des Zusammenseins geschaffen, Lebensräume aufgewertet, Kulturräume erstellt und sich dafür vernetzt haben. Ein Einsatz für Begegnungsorte, den Ministerpräsidentin Manuela Schwesig als Beitrag zu gelebter Demokratie würdigte. Die Preisträger und die für den Publikumspreis Nominierten durften ihre Auszeichnungen und Würdigungen am 10. Juli 2021 „live“ im Pommerschen Landesmuseum in Empfang nehmen.

Auch die nominierten Initiativen wurden bei der Ehrung bedacht: Der FC Hansa Rostock e.V. lädt bis zu zehn Mitglieder aus deren Teams zu einem seiner nächsten Heimspiele ins Stadion nach Rostock.

„Wir freuen uns sehr, dass die TelefonSeelsorge als preiswürdig angesehen wurde – und gratulieren den diesjährigen Preisträgern“, erklärt Dagmar Simonsen. „Und natürlich hoffen wir, dass durch unsere Nominierung weitere Menschen auf unsere Arbeit aufmerksam geworden sind und sich vielleicht bei uns engagieren wollen.“

Die Arbeit am Telefon sei wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. „TelefonSeelsorge hat im Jahr 2020 bundesweit über eine Million Beratungsgespräche geführt, dazu kommt die Beratung per Chat oder Mail mit ebenfalls über 70.000 Kontakten. Diese Gespräche, Chats und Mailkorrespondenzen haben Menschen unterstützt, die sich in einer akuten Krise befinden, denen ihre Sorgen über den Kopf zu wachsen drohen oder die von Depressionen, Angststörungen oder gar Suizidgedanken gequält werden. Wer hätte sie aufgefangen, wenn wir nicht da wären?“ fragt Dagmar Simonsen.

Telefon, Chat- oder Mail-Beratung werden ganz überwiegend von Ehrenamtlichen durchgeführt. Damit sie das tun können, müssen sie eine fundierte Ausbildung durchlaufen, die auf den Bestandteilen Selbsterfahrung und Gesprächsführung basiert und mindestens 140 Stunden umfasst.

Die TelefonSeelsorge Vorpommern bildet regelmäßig aus. Auch in diesem September beginnt eine neue Ausbildungsgruppe mit der Vorbereitung für den Dienst in der Krisenberatung.

„Wir freuen uns über weitere Interessierte“, sagt Dagmar Simonsen. „Es braucht Offenheit, Empathie und eine grundsätzlich wertschätzende Haltung zu unseren Mitmenschen – alles weitere lässt sich lernen.“

Wer Interesse an der Ausbildung hat, meldet sich bei buero@telefonseelsorge-vorpommern.de



Ministerpräsidentin Schwesig überreicht den Nominierten Blumen. Im grünen Umschlag ist die Einladung ins Stadion. Juli 2021

Bildquelle: Ehrenamtsstiftung MV